

ZWEI BEREICHE, IN DENEN ES ZU PUNKTEN GILT

Während der Online-Veranstaltung «Mobilität beim SNBS» gaben die SNBS-Projektleiterin Angela Birchler und der Mobilitätsberater Daniel Hirzel Einblicke und Tipps, wie beim SNBS-Hochbau und in Bezug auf SNBS-Areale bei der Mobilität gepunktet werden kann. Die Veranstaltung kann auf den Social-Media-Kanälen gestreamt werden.

Basiskurs
SNBS-Hochbau,
6. Februar 2025,
St. Gallen
snbs-hochbau.ch



Für die volle Punktzahl muss die Ladeinfrastruktur bidirektionale Ladeströme unterstützen. Bild: sun2wheel

Gesamthalt haben sieben Kriterien des SNBS-Kriterienbeschreibs einen direkten Bezug zur Mobilität. Dabei werden beim Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS Themen wie die Erreichbarkeit, hindernisfreies Bauen, der Zugang und die Erschliessung des Areals, die Sicherheit, aber auch Treibhausgasemissionen in Bezug auf die Mobilität behandelt. An der Online-Veranstaltung lag der Schwerpunkt auf zwei weiteren Kriterien: Die Mobilitätsmassnahmen und die Elektromobilität.

Das Kriterium bezüglich der Anzahl Parkplätze

«Beim Wohnen werden die Anforderungen strenger, je näher das Gebäude oder das Areal zur Kernstadt liegt», erklärt Angela Birchler, Projektleiterin SNBS der Zertifizierungsorganisation SNBS, eingangs ihres Inputs. Andererseits sollen, je mehr Langsamverkehr zur Verfügung steht und je besser die ÖV-Anbindung ist, weniger Parkplätze angeboten werden. Für die Beurteilung der Anzahl Parkplätze, sind im Wohnbereich drei Werte notwendig.

Einerseits die Anzahl der Parkplätze für die Bewohnenden, die Anzahl Wohnungen und der Raumtyp, sprich wie weit der SNBS-Hochbau oder das SNBS-Areal vom Stadtkern entfernt liegt. Daniel Hirzel, Mobilitätsberater und Projektleiter der PLANAR AG für Raumentwicklung, geht bei seinem Inputreferat noch detaillierter darauf ein und macht Beispiele: Für ein Gebäude, das in der Agglomeration liegt, gibt es bei einem Parkplatzwert von unter 0,8 Parkplätzen pro Wohnung beim Raumtyp Agglomeration zwei Punkte, ein Wert von 0,8 bis 1 einen Punkt, was über 1,0 liegt, ergibt keine Punkte mehr für diese Messgrösse. Auch bezüglich der Veloabstellplätze gibt es Vorgaben: «Bei den Veloabstellplätzen sind die Anforderungen direkt im Kriterienbeschrieb einsehbar, während bei den PW-Parkplätzen die Normen konsultiert werden müssen», so Daniel Hirzel.

«Uptown Basel» ein Vorzeigebispiel in Sachen E-Mobilität

Die Anforderungen bei der Elektromobilität sind beim SNBS-Areal leicht höher als beim SNBS-Hochbau. Für die volle Punktzahl müssen neben der Ladeinfrastruktur für den motorisierten Individualverkehr und der Elektromobilität beim langsamen Individualverkehr auch die Anforderungen an die bidirektionale Ladeinfrastruktur erfüllt sein. Aktuell gibt es noch viele ungeklärte Themen rund um das bidirektionale Laden, sei es technischer oder rechtlicher Natur. Uptown Basel ist eine der wenigen Standorte, die dieses Kriterium bei sich auf dem Gelände umsetzt. «Uptown» hat auf seinem 70 000 Quadratmetern grossen Entwicklungs- und Produktionsstandort in Arlesheim 14 22-Kilowatt-Ladestationen, fünf bidirektionale Ladestationen und zwei Gleichstrom-Ladestationen mit 64 Kilowatt, sowie öffentliche E-Mobility-Ladestationen. Die Photovoltaik-Anlage liefert CO₂-neutralen Strom für das Gebäude und die Elektromobilität.

Die Anzahl SNBS-Areale nimmt zu

Das SNBS-Areal ist noch ein junges Label, erfreut sich aber dank seiner individuellen Schwerpunktsetzung, bei dem die nötigen Punkte aus den 35 Kriterien zusammengestellt werden können, einer grossen Beliebtheit. Obwohl es das Label erst seit einem Jahr gibt, sind aktuell bereits zwei SNBS-Areale definitiv zertifiziert, drei vorzertifiziert und zwei in Prüfung.

Zur Online-Veranstaltung



Veranstaltungshinweis: 16. Januar 2025, 11.45 bis 12.15 Uhr, Zürich Oerlikon, Halle 622

Panelbeitrag IMMO25: «Innovative Bauprojekte: Kostentreiber oder Chance für die Zukunft?»

Führen innovative Ansätze im Bauwesen tatsächlich zu höheren Kosten oder können sie langfristig zur Kostensenkung beitragen? Expertinnen und Experten diskutieren die wirtschaftlichen Auswirkungen von kreativen Bauprojekten und neuen Technologien.

Teilnehmende

- Christian Stünzi, Zertifizierungsorganisation SNBS (Moderation)
- Pirmin Jung, Leader Führungsteam, Primin Jung Schweiz AG
- Andreas Meyer Primavesi, Geschäftsleiter, Minergie
- Susanne Schmid, Mitglied der Geschäftsführung, Baumschlager Eberle Architekten

Zertifizierungsorganisation SNBS
Bäumleingasse 22
4051 Basel
061 205 25 40
www.snbs-hochbau.ch

